



**FITFORTHE
FUTURE**

Interview - Asociación para Mujeres en el Deporte Profesional

Entwickelt von Italian Chamber of Commerce | Juni, 2025

PROJECT NUMBER: 2024-1-FR01-KA220-VET-000244092



**Co-funded by
the European Union**

Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.

Interview-Metadaten

Datum des Interviews:	23.06.2025
Name der Interviewerin:	Nicole Bergamin
Einwilligung zur Datenerfassung	
Weitere Anmerkungen zum Interview	N/A

Lernen Sie die Führungskraft kennen

Name:	Mar Mas
Alter:	58
Geschlecht:	Weiblich
Aktuelle Rolle und Position:	Präsidentin der „Vereinigung für Frauen im Profisport“
Jahre Berufserfahrung:	40 Jahre
Jahre in Führungspositionen:	Seit 1992
Organisation:	Verband für Frauen im Profisport
Tätigkeitsbereich:	NGO
Land / Stadt:	Spanien
Unternehmensgröße:	☐ Mikro ☒ Klein ☐ Medium ☐ Groß



Hauptinhalt des Interviews

Interviewabschnitt	Zusammenfassung der Antworten	Ausgewählte Zitate
Der Weg zur Führung Schlüsselmomente, Herausforderungen, Werte	Nach ihrer Tätigkeit als Kommunikationsfachfrau mit Erfahrungen in den öffentlichen und privaten Medien in Spanien gründete sie eine Produktionsfirma, die sich auf Dokumentarfilme über Frauen konzentrierte. Ihre Teilnahme an der ersten Überprüfung der Beijing-Konferenz in New York, bei der sie mit Frauenvertretungen aus der ganzen Welt zusammenarbeitete, markierte einen Wendepunkt und motivierte sie, sich aktiv für die Rechte der Frauen im politischen Bereich und in Nichtregierungsorganisationen einzusetzen. Sie hatte sich von vielen Frauen aus verschiedenen Bereichen inspirieren lassen. Sie bewundert weibliche Führungsmodelle, die kollaborativer und inklusiver sind. Sie glaubt fest daran, dass die Gesellschaft voranschreiten muss, ohne jemanden zurückzulassen, aus einer feministischen und kollektiven Perspektive. Sie ist auch fest davon überzeugt, dass Führung bedeutet, Frauen Macht zu geben, ihr Potenzial in der Führung und im Management zu fördern, damit sie selbst zu Führungspersönlichkeiten werden. Delegieren ist der einzige Weg, sie zu befähigen, zu wachsen. Es ist notwendig, viel mehr Frauen in Entscheidungspositionen zu haben, und Frauen müssen sich gegenseitig unterstützen und anspornen. Delegieren bedeutet, den Staffstab weiterzugeben, weil es mehr Frauen braucht, die diese Rollen übernehmen, die beginnen, Veränderungen zu bewirken und in Entscheidungsprozesse einzutreten und dies auch wollen. Es geht darum, Vertrauen zu entwickeln, voneinander zu lernen und vor allem in denselben Werten zu wachsen.	„Die Arbeit von Frauen und des Feminismus ist viel gemeinschaftlicher, eine Arbeit, bei der man niemanden zurücklassen will und wir als Gesellschaft und als Menschheit gemeinsam voranschreiten müssen.“ „Wir brauchen viel mehr Frauen, die an Entscheidungsprozessen beteiligt sind, und wir müssen diejenigen sein, die sich selbst helfen, die sich selbst voranbringen.“
Ihr Führungsstil Inklusion, Entscheidungsfindung, Vision	Persönliches und kollektives Wachstum ist nur dann möglich, wenn sich Menschen, insbesondere Frauen, eingebunden, geschätzt und in einer sicheren Umgebung fühlen, in der ihre Ideen zählen, weil die Vielfalt der Perspektiven entscheidend für den Aufbau einer gerechteren und	„Wenn Sie nicht eingebunden sind, wenn Sie sich nicht sicher genug fühlen, um Ideen einzubringen, Projekte voranzutreiben oder



	gleichberechtigteren Gesellschaft ist. Sie betont, dass die Welt derzeit mehrere Krisen durchlebt, die die dringende Notwendigkeit eines neuen Führungsmodells verdeutlichen. Frauen, die das tägliche Leben am Laufen halten und praktische Lösungen entwickeln, müssen im Zentrum der Entscheidungsprozesse stehen. Sie ist außerdem der Meinung, dass es an der Zeit ist, dass die neuen Generationen sich organisieren, über ihre Ängste und Wünsche sprechen und ihre Stimmen erheben. Nur so könne dieses tief ungleiche System transformiert und eine menschlichere sowie nachhaltigere Zukunft für alle aufgebaut werden. Wenn Frauen sich ihrer eigenen Macht bewusst werden, Diskriminierung anprangern und beginnen, Entscheidungen zu treffen, wird echter Wandel erzeugt. Es ist notwendig, uns in Netzwerken zu organisieren, um Gemeinschaften, Unternehmen und Räume zu schaffen, die sozialen Wert generieren und dem Gemeinwohl dienen. Unsere Stimmen zu erheben und zusammenzuarbeiten, ist entscheidend, um eine Gesellschaft zu erreichen, in der Frauen sich voll entfalten können, ohne Diskriminierung und mit Stolz auf das, was wir gemeinsam aufbauen können. Soziale Nachhaltigkeit kann ohne soziale und geschlechtergerechte Gerechtigkeit nicht verstanden werden. Der Frauensport stellt eine Schlüsselgelegenheit dar, mit dem dominierenden patriarchalen Modell zu brechen und zu zeigen, dass Frauen sowohl Champions als auch Führungspersönlichkeiten sein können. Doch dafür müssen ihnen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Das System zu verändern ist dringend notwendig, um wahre Gleichberechtigung zu erreichen.	weiterzuentwickeln, wenn Sie sich nicht in einem sicheren Umfeld befinden, in dem Ihre Meinung geschätzt wird, egal ob positiv oder negativ, werden Sie sich niemals weiterentwickeln können. Wenn jemand eine vermeintlich schlechte Idee äußert, ist das keine schlechte Idee, sondern immer eine neue Idee, auf der man aufbauen kann, und vielleicht eine andere Sichtweise, die ebenfalls berücksichtigt werden muss.“ „Ich beobachte Veränderungen bei Frauen, die die Dinge ganz anders angehen, [...]. Es gibt eine Sehnsucht nach einer anderen Welt, die aufhört, dieses feindselige Umfeld zu sein, das sich in Richtung Katastrophe entwickelt.“
Veränderungen vorantreiben Strategien für nachhaltige und positive Ergebnisse	Was ihr hilft, in schwierigen Momenten Entscheidungen zu treffen, ist, von Frauen umgeben zu sein, die sie auf der Grundlage ihrer eigenen Erfahrungen und Kompetenzen beraten, ihre Meinungen teilen und ihr andere Wege aufzeigen. Sie fördert Zusammenarbeit und Verantwortung in ihrem Team,	„Ich glaube, wir brauchen weiterhin die Unterstützung aller, um diese Gesellschaft voranzubringen, damit wir verstehen, dass wir die Dinge anders



	indem sie delegiert, den Menschen die Möglichkeit gibt, zu arbeiten, alle willkommen heißt, die sich engagieren möchten, und ihnen hilft, Gruppen zu bilden und Projekte zu entwickeln. Gleichstellung und Inklusion im Sport bleiben nach wie vor stark begrenzt, insbesondere für Frauen. Trotz der bereits erzielten Fortschritte gibt es noch viel zu tun. Wahre Inklusion wird durch Offenheit und kontinuierliches Zuhören aufgebaut, denn Herausforderungen tauchen täglich auf. Gleichstellung wird nur möglich sein, wenn wir weiterhin kollektiv daran arbeiten, dieses System zu transformieren und eine Gesellschaft zu schaffen, in der jede*r Platz hat. Dialog, Gesetze sowie eine breite Palette an Fähigkeiten und Perspektiven sind wichtige Werkzeuge, um Bewusstsein zu schaffen, Vorurteile abzubauen und Inklusion zu fördern. Die Vielfalt an Fähigkeiten und Perspektiven ist entscheidend, um unterschiedliche Ideen zu bewerten und inklusivere Lösungen zu entwickeln. Um einen Raum für verschiedene Stimmen und Perspektiven zu schaffen, ist es wichtig, Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung zu fördern. Was in der Vereinigung wichtig ist, ist nicht nur, die Arbeit zu erledigen, sondern einen Raum zu finden, in dem Frauen Projekte und Ideen entwickeln, Netzwerke aufbauen, Gemeinschaften bilden und Erfahrungen teilen können.	angehen müssen – und zwar so, dass alle mit einbezogen werden.“
Voreingenommenheit und Zugehörigkeit Werkzeuge, Praktiken, Bewusstsein	Dialog, Recht und ein breites Spektrum an Kompetenzen und Perspektiven sind entscheidende Instrumente, um das Bewusstsein zu schärfen, Vorurteile abzubauen und Inklusion zu fördern. Diese Vielfalt an Kompetenzen und Perspektiven ist wichtig, um unterschiedliche Ideen zu bewerten, die die Entwicklung inklusiverer Lösungen ermöglichen. Um Raum für verschiedene Stimmen und Perspektiven zu schaffen, ist es wesentlich, Frieden, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung zu fördern. Für den Verband ist es nicht einfach nur wichtig, Aufgaben zu erledigen, sondern einen Raum zu schaffen, in dem Frauen Projekte und Ideen entwickeln, Netzwerke aufbauen, Gemeinschaften bilden und Erfahrungen austauschen können.	„Das Problem ist, dass hier niemand arbeitet. Hier werden Dinge verändert, weil die Leute es wollen, weil sie davon begeistert sind, weil sie es müssen, weil sie sich einig sind.“

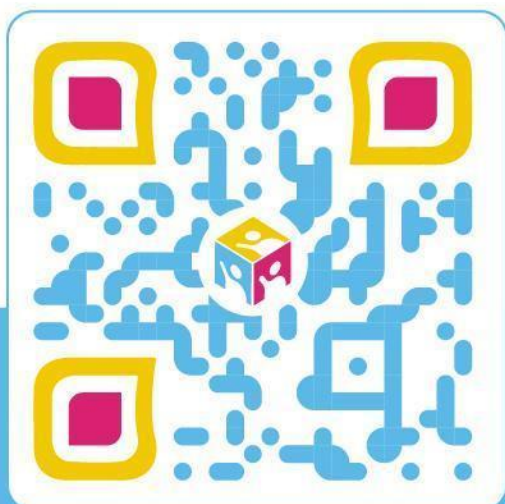


Teilen, was funktioniert Inspiration, Beispiele, übertragbare Werkzeuge	Um die Inklusion und Repräsentation vielfältiger Menschen zu fördern, ist es wichtig, Vielfalt innerhalb der Organisation zu haben. Je mehr unterschiedliche Perspektiven vertreten sind, desto mehr Aspekte wird man erleben, die man als Individuum niemals allein aus der eigenen Sichtweise entwickeln könnte. Inspiration und Best Practices für den Aufbau inklusiver, vorurteilsfreier Umfeldern kommen sowohl aus persönlicher Erfahrung als auch aus ethischem und politischem Engagement. Die Quelle der Inspiration sind Frauen, die aus allen Ecken der Welt durch Engagement, Gerechtigkeit und sozialen Aufbau führen. Frauen, die auch aus der Anonymität heraus weitermachen, ohne aufzugeben, und damit beweisen, dass wahrer Erfolg nicht im Anhäufen von Wohlstand besteht, sondern im Aufbau einer gerechteren und unterstützenderen Gesellschaft. Sport ist ebenfalls eine Inspiration, weil das Ziel des Sports darin besteht, unsere beste Version zu entwickeln – und genau das sollten auch wir alle, nicht nur Athlet*innen, tun. Die heutige Gesellschaft, die von Menschen geführt wird, die die Welt zerstören, inspiriert uns, für eine andere Gesellschaft zu kämpfen, die auf kollektivem Wohl, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit und Menschlichkeit basiert.	„Je größer die Vielfalt innerhalb einer Organisation ist, desto mehr unterschiedliche Perspektiven ergeben sich, die man als Einzelperson aus eigener Sicht niemals entwickeln könnte.“ „Ich will nicht reich sein. Ich will, dass alle um mich herum die Grundbedürfnisse, das Minimum, haben und die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln.“ „Wir müssen uns darüber im Klaren sein, wer wir in diesem kurzen Leben sein wollen, das uns gegeben ist, denn ich bin bereits 58 Jahre alt und habe ein langes Leben gelebt, und ich ziehe es vor, auf einem Planeten zu leben, auf dem die Menschen mich mit Zuneigung und Respekt als Gleichgestellte betrachten und nicht mit Hass und dem Wunsch, mir zu stehlen. Ich teile lieber, als dass es mir gestohlen wird.“
--	---	---



FITFORTHE
FUTURE

Scan for more



fit4thefuture.eu



Co-funded by
the European Union



Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.